

Beschreibung

Die Patentstrecke der Sense beginnt auf einer Höhe von 965 Metern über Meer und mündet bis zur Einmündung in die Saane in Laupen 27,2 Kilometer.

Das Schwarzwasser beginnt als Patentgewässer bei der Einmündung des Wyssbaches auf einer Höhe von 800 Metern über Meer und mündet nach einer Strecke von 16,2 Kilometern in die Sense.

Schonbestimmungen

Fangsaison:
Tagesfangzahl:
FMM:
Bemerkungen:

Bachforelle

16.3. – 30.9.
6
24 cm
232: Fischerei nur Montag, Mittwoch, Samstag und 16.03 gestattet

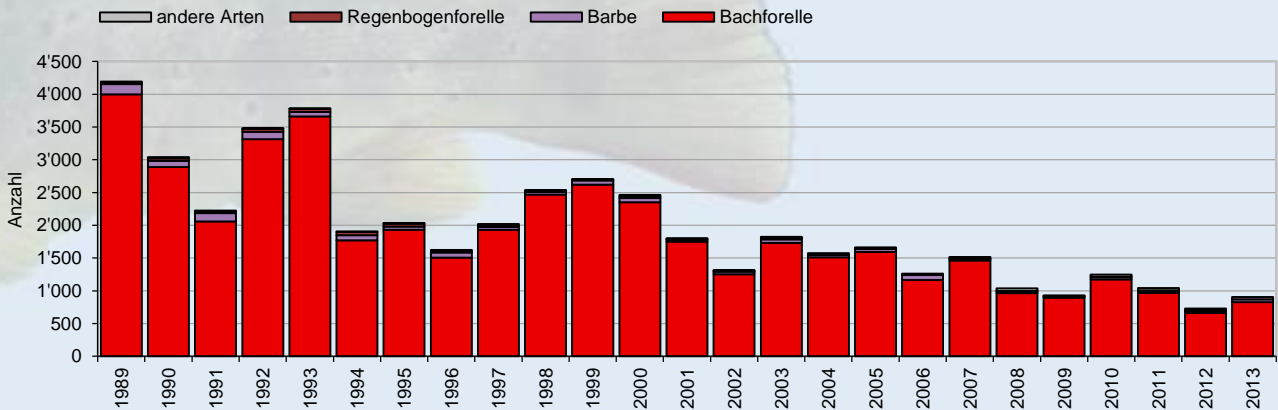


Abbildung 1: Anzahl durch Angelfischer gefangene Fische in Sense und Schwarzwasser von 1989-2013.

Der starke Rückgang der Anzahl gefangener Bachforellen ist nur beim zweiten Periodenvergleich (98-05)-(06-13) statistisch signifikant. Der Fangrückgang beruht wahrscheinlich sowohl auf einer kleineren Bestandesdichte als auch auf einem Rückgang des Befischungsdrucks. Die in den vergangenen Jahr-

zehnten festgestellte Verschlechterung der Fänge beim Elektrofischen im Laichfischfang bestätigt die Annahme eines Bestandesrückganges. Es zeichnet sich bisher keine Stabilisierung der Bachforellenfänge ab und in den Jahren 2012 und 2013 wurden in den Fangzahlen neue Tiefststände erreicht.

Tabelle 1: Zusammenstellung der Fänge der 4 wichtigsten Fischarten in Sense und Schwarzwasser. Für Begriffsdefinitionen vgl. Glossar.

Gewässercode: 230, 231, 232		Anzahl Fischarten: 7					
Fischart:	1989-1997		%	1998-2005	%	2006-2013	
Bachforelle	2'562	↘	-25% n.s.	1911	↘	-47% ***	1'014
Barbe	89	↘	-47% **	47	↘	-19% n.s.	38
Regenbogenforelle	35	↘	-63% ***	13	↘	-62% **	5
Alet (Döbel)	8		n.s.	11	↗	+127% **	25
andere Arten	5			4			2
Anzahl erfolgreiche Fischer (Bachforelle)	359	↘	-26% **	267	↘	-36% ***	171
Mittlerer Tagesfang (Bachforelle)	1.9	↔	+3% n.s.	2.0	↔	-1% n.s.	1.9
Befischungsdruck (Bachforelle)	1'326	↘	-27% *	966	↘	-46% ***	522
Bestand (Bachforelle)	-	↘	-23%	-	↘	-33%	-

p<0.001: ***; p<0.01: **; p<0.05: *; Nicht signifikant: n.s.
 Aesche, Nase: Mittelwert < 10 pro Jahr

↘ ≥-30%> ↘ ≥-10%> ↔ ≥10%> ↗ ≥30%> ↗

Der Rückgang der Bachforellenfänge ist in der Sense noch deutlich ausgeprägter als im Schwarzwasser und wird durch die geringere Abnahme im Schwarzwasser bei den Periodenvergleichen (Summe der Fänge beider Gewässer) und in den Abbildungen nicht in seinem vollen Ausmass erkennbar.

Auf geringem Niveau, fällt die Abnahme der Fänge von [Barben](#) und [Regenbogenforellen](#) auf; wohingegen die Fänge von [Alet](#) etwas zugenommen haben.

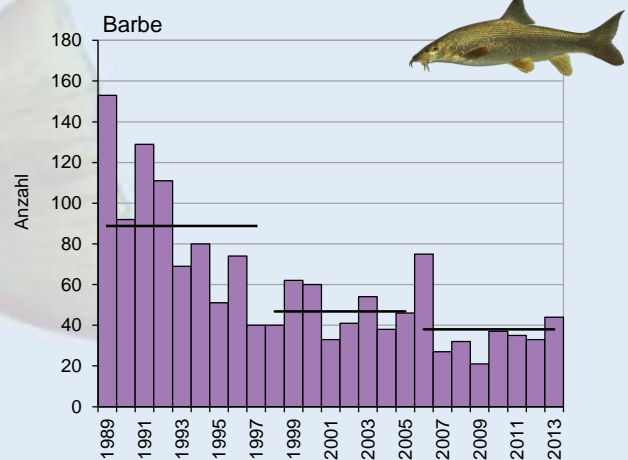
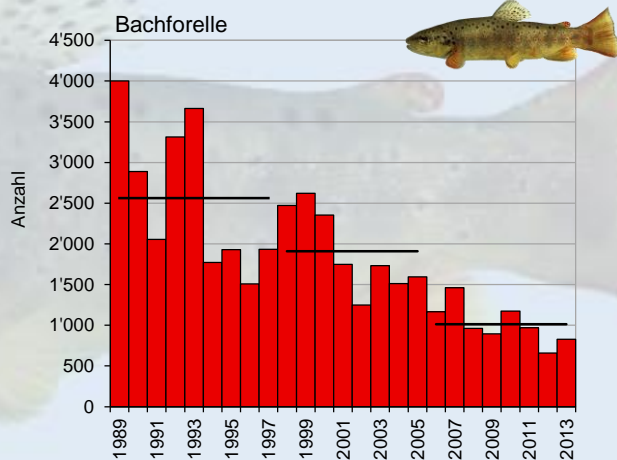


Abbildung 2: Anzahl in Sense und Schwarzwasser gefangene Bachforellen (links) und Barben (rechts). Die schwarzen horizontalen Linien entsprechen den Mittelwerten der drei Jahresperioden.